

14.07.2025 08:25

Herren

SG Bernburg / Bad Kleinen und FV Neuhausen/Cämmerswalde Sieger in Bernburg

Ü 50- und Ü 60-Titel des NOFV gehen nach Sachsen-Anhalt und Sachsen – Ein Torhüter wird bei den Ü60 zum Helden

Bernburg/NOFV/fk – Am Wochenende 12./13. Juli gingen die Ü-Wettbewerbe des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) mit den Regionalmeisterschafts-Turnieren der Ü 50 und Ü 60 für 2025 in Bernburg mit den Erfolgen der SG Bernburg (Ü50) sowie dem FV Neuhausen/Cämmerswalde (Ü60) zu Ende.

Jeweils acht Teams spielten um die Ü-Wettbewerbe und es gab reichlich Favoriten-„Sterben“ vor allem beim Ü 50-Turnier. Beide Titelverteidiger kamen nicht über den 7. Platz (FC Energie Cottbus/Ü50) und 8. Platz (SV Germania Wernigerode/Ü60) hinaus.

Aber auch die ambitionierten Mannschaften von der BSG Stahl Riesa (5.) sowie Viktoria Berlin (4.) schafften es bei den Ü 50 nicht auf einen der drei Podestplätze. Vor allem der Berliner-Landesmeister haderte mit dem Schicksal. Mit drei Siegen und ohne Gegentor marschierten sie durch die Vorrunde, um im Halbfinale sowie im kleinen Finale nach jeweils 0:0-Spielen immer das Nachsehen im Entscheidungsschießen zu haben. Für die Viktoria blieb damit ohne Gegentor und Niederlage nach regulärer Spielzeit im Turnier nur der 4. Platz.

Gleich zwei Sachsen-Anhaltinische Teams schafften es dagegen auf die Plätze 1 und 3. Die Spielgemeinschaft SC Bernburg unterlag zwar in der Gruppenphase Viktoria Berlin (0:2), zog aber als Zweiter mit einem 2:0-Erfolg gegen SG Germania Wernigerode/Darlingerode/Drübeck im Halbfinale ins Endspiel gegen den FSV Bentwisch (LM MVP), wo sie nach 1:1 mit 4:1 nach Neunmeterschießen triumphierten. Der Landesmeister aus Mecklenburg-Vorpommern leistete sein Meisterstück im letzten Gruppenspiel gegen den Titelverteidiger FC Energie Cottbus. Der FSV-Torschütze zum 1:0 flog wegen unsportlichem Verhalten nach seinem Treffer mit der zweiten gelben Karte vom Platz. Cottbus nutzte die Unterzahl zwar zum Ausgleich, aber fast im Gegenzug ging Bentwisch erneut in Führung und setzte In Unterzahl per Neunmeter eine Minute vor Schluss noch einen dritten Treffer zum 3:1-Erfolg drauf. Dieser verwandelte Neunmeter war es letztendlich, der Bentwisch bis ins Finale brachte, da im Parallelspiel Stahl Riesa trotz 1:0-Führung den Gruppensieger Wernigerode mit dem gleichen Resultat unterlag. Dank der mehr erzielten Tore bei 5:5 von Bentwisch gegenüber 4:4 von Riesa reichte es für Mecklenburg-Vorpommer doch noch ins Halbfinale, um dort mit einem 4:3 im Neunmeterschießen über Berlin bis ins Endspiel einzuziehen.

Für die beiden Gruppensieger blieb nur das kleine Finale um Platz 3. Hier setzte sich Wernigerode, das nur aufgrund eines freien Startplatzes als Vizemeister des FSA in das Regionaltournament einzog, im Neunmeterschießen mit 5:4 gegen Berlin durch. Die bemerkenswerteste die Leistung des Teams aus dem Harz war aber, dass sie alle fünf Spiele über zweimal 10 Minuten ohne Wechselspieler auskommen mussten.



Endstand der Ü 50-Regionalmeisterschaft 2025

1. Spielgemeinschaft SC Bernburg (Gastgeber/FSA)
2. FSV Bentwisch (FVMVP)
3. Spielgemeinschaft Germania Wernigerode/Darlingerode/Drübeck (FSA)
4. FC Viktoria 1889 Berlin (BFV)
5. BSG Stahl Riesa (SFV)
6. Spielgemeinschaft Vimaria 91/Empor Weimar (TFV)
7. FC Energie Cottbus (TV/FLVB)
8. Spielgemeinschaft Stahl Thale-Harz (FSA)



Erfolgreichster Torschütze: Thomas Haese (SG Bernburg) mit 6 Treffern; **Bester Spieler:** Ercan Tokau (Viktoria Berlin); **Bester Torwart:** Karsten Eckmayr (Wernigerode);

Schiedsrichter: Sven Wiederhold (Bernburg), Kurt Seefeld (Berlin), Peter von Elsner, Thomas Wissel (beide Magdeburg)

Ergebnisse und Tabellen siehe unter:

[Herren Ü 50 Turnier](#)

Das Ü 60-Turnier einen Tag später stand im Zeichen der Finalisten FV Neuhausen/Cämmerswalde und dem SSV Köpenick-Oberspree. Beide Teams eröffneten die Gruppenphase B mit einem torlosen Remis, was den Berlinern zum Gruppensieg und dem sächsischen Landesmeister als Zweiten ins Halbfinale verhalf. Hier setzten sich beide Teams gegen die Halbfinalisten der Gruppe A durch.

Neuhausen/Cämmerswalde gewann das Entscheidungsschießen gegen den Gruppensieger und Gastgeber SC Bernburg nach 1:1 mit 2:0 im Neunmeterschießen. Dabei konnte keiner der vier angetretenen SCB-Spieler seinen Neunmeter verwandeln. Der SSV gewann wiederum sein Entscheidungsschießen mit 4:3, nach dem man sich in regulärer Spielzeit ebenfalls nur 1:1 von der SpG Ludwigsfelde/Siethen trennte.

Im Spiel um Platz 3 war dann beim Gastgeber die Luft raus, und es gab eine deutliche 0:3-Klatsche gegen Ludwigsfelde/Siethen, das man schon in der Gruppenphase (1:1) nicht bezwingen konnte. Der Ludwigsfelder Rainer Hakmann holte sich in diesem Spiel mit einem Hattrick noch die Torjägerkanone (4 Treffer).

Wie schon zum Turnierauftritt gelang weder Neuhausen/Cämmerswalde noch Köpenick in zweimal 10 Minuten ein Treffer. Es waren die einzigen beide torlosen Spiele an diesem Tag. So musste wie bei dem Ü 50-Regionaltournament des NOFV das Entscheidungsschießen vom Neunmeterpunkt den Sieger bringen. Hier führten die Berliner nach jeweils drei Schützen mit 3:1. Es brauchte so nur noch einer der beiden Ober-Spree-Schützen zum Titelgewinn verwandeln, doch der FV-Keeper Detlef Schwirz konnte einen Neunmeter parieren, den anderen verschoss Köpenick und da seine Mitspieler die beiden letzten Neunmeter verwandelten, stand es nach jeweils fünf Schützen 3:3. Es musste somit in die „zweite“ Verlängerung gehen. Und die hatte dann gleich zwei Helden aus Sachsen. Schwirz hielt erneut den Neunmeter und Holger Schiemann nutzte mit seinem zweiten verwandelten Neunmeter die Vorlage seines Torwarts zum entscheidenden 4:3-Siegtreffer. Gegen den sehr gut geschossenen Ball vom Neunmeterpunkt war der später als bester Torhüter geehrte Andreas Brunsch machtlos.



Endstand der Ü 60-Regionalmeisterschaft 2025

1. FV Neuhausen/Cämmerswalde (SFV)
2. SSV Köpenick-Oberspree (BFV)
3. Spielgemeinschaft Ludwigsfelder FC/SV Siethen (FLVB)
4. SC Bernburg (Gastgeber FSA)
5. Rostocker FC/ScanHaus Marlow (FVMVP)
6. SV Ollendorf 1927 (TFV)
7. Spielgemeinschaft SV 1889 Altenweddingen/TSV Hadmersleben von 1925 (FSA)
8. SV Germania Wernigerode (TV/FSA)



Erfolgreichster Torschütze: Rainer Hakmann mit 4 Treffern; **Bester Spieler:** Uwe Morgenstern (Neuhausen/Cämmerswalde); **Bester Torwart:** Andreas Brunsch (Köpenick);



Schiedsrichter: Peter von Elsner, Steffen Grafe (beide Magdeburg), Marcel Mönner (Schönebeck), Marcel Kautz (Calbe),

Ergebnisse und Tabellen siehe unter:

[Herren Ü 60 Turnier](#)

Bild Startseite: © NOFV



polytan

TOP-SPORT
WERBEAGENTUR GmbH

Sport Freak



`//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });`